

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 134.

Montag, 13. Juni 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger hat ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Ronger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die Annahme für den nächsten Aufnahmetermin in d'e Soldatenkassen-Erziehungsanstalt in Riesa zu Ostern 1905 kann bereits von jetzt ab bis Ende Dezember 1904 bei den Bezirkskommandos erfolgen.

Zur Aufnahme berechtigt sind die Söhne gut gebildeter Unteroffiziere und Soldaten der Königlich Sächsischen Armee, welche zu Ostern 1905 konfirmiert werden. Knaben, welche vorwärtsichtlich späterhin zum Militärdienst körperlich ungeeignet sind, werden nicht aufgenommen.

Die Prüfungen der Anstalt in Riesa finden in der Regel nach einem Jahre in die Unteroffizierschule in Marienberg überführt, aus letzterer nach 2 Jahren in die dortige Unteroffizierschule versetzt und aus dieser nach weiteren 2 Jahren in die Armee eingestell.

Die Erziehung und Ausbildung in allen drei Anstalten ist völlig kostenfrei. Die vollständigen Aufnahmebedingungen können bei jedem Bezirkskommando entnommen werden.

Dresden, den 10. Juni 1904.

Kriegsministerium, Allgemeine Armee-Abteilung.

Schler von der Manik.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbiten wir uns bis spätestens Vormittag 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages. Die Geschäftsstelle.

Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 13. Juni 1904.

Über das Bestehen Sr. Majestät des Königs meldete der gestrige Hofbericht: „Seine Majestät der König verbrachte die vergangene Nacht etwas besser, wenn auch Annehmlichkeiten wieder eintraten, so haben Allerhöchstdieselbe nach ihrer Erholung doch mehrere Stunden im Schlaf ruhig geschlafen. Die reichlichere Nahrungsaufnahme hat zur Hebung der Kräfte geführt. Der König wird sich heute zum ersten Male im Freien aufhalten und bei dem anhaltend guten Wetter dies täglich wiederholen.“ — Ueber die Reise des Königs zu beraten, traf vorgestern Geh. Medizinalrat Dr. Curschmann aus Leipzig nochmals in Villa Hoferswih ein. Wie verlautet, wird der König demnächst in Schloss Pillnitz Aufenthalt nehmen. — In der Villa Hoferswih sind gestern nachmittags 1/2 4 Uhr Sammlertafel statt, an der der König indes nicht teil nahm.

Heute ging uns folgende Nachricht zu: Der Aufenthalt im Garten ist dem König gut bekommen. Die letzte Nacht war durch Atemnot weniger gelidit. Der König hat mehrere Stunden geschlafen.

Von den in unserer Stadt vorhandenen öffentlichen Denkmälern wird als erstes der Poppitzer Platz ein Denkmal aufweisen. Es ist dies der Erinnerungstempel für die im Jahre 1870/71 gefallenen Söhne unserer Stadt, der früher auf dem Friedhofe stand. Die vereinigten Militärvereine in Riesa und Poppitz-Mergendorf haben im vorigen Jahre auf gemeinsame Kosten den Sandstein-Obelisk abschleifen, die daran befindlichen Inschriften neu aufstellen und den Obelisk mit Eisenkassette und Kettenbeschlägen versehen lassen, während die künstlerischen Arbeiten durch Bewilligung weiterer Mittel für Aufstellung auf dem genannten Platze besorgt waren. Durch einen Fundament-Unterschied ist der Obelisk etwas in die Höhe gehoben, ringsum mit Granitsteinen besetzt und mit Erde zum Bestehen umgeben worden. Von der Eisenkassette und von der Poppitzerstraße aus, sowie um den Denkmalplatz herum sind Fußwege angelegt. Die Fertigstellung des Ganzen erfolgt voraussichtlich Ende dieser Woche. Durch dieses Denkmal, das ein recht gelidiges Aussehen erhalten, wird dem Poppitzer Platz nicht nur eine Zierde gegeben, es ist auch damit, wenigstens vorläufig, einem von vielen Einwohnern längst ersehnten Wunsche entsprochen, den Kampfen unserer Stadt ein kleines und würdiges Erinnerungstempel zu schaffen für ihr Einsehen von Blut und Gut zur Erlangung des deutschen Vaterlandes.

Der 17. Verhandlungstag des Sächsischen Junugsverbandes findet in Döbeln am 17. und 18. Juli 1904 statt und zwar die Vorversammlung (Sonntag) im Saale des Schützenhauses, die Hauptversammlung (Montag) im Saale des Hotels zur Sonne.

An das hiesige Orts-Versprechungs haben neu Anträge erhalten:

- Nr. 225 Thomas, Feltz, Dachpappenfabrik in Wöllitz am Bahnhof.
- Nr. 227 Straube, Zgl. Hofmeister, Schuppen C am Rieser Werft- und Winterhafen.
- Nr. 228 Heine, F., Landwirt in Rautz.
- Nr. 229 Wendorf, Rudolf, früher Ottomar Hartig, Selsen, Postämter- und Delhandlung, Wittmarstr. 21.
- Nr. 230 Bamm, Hermann, Fleischermesser in Röhren.
- Nr. 231 Hartig, Alfred, Eisenwarenfabrik, Friedr.-Kunzstr. 7.

In Turnerspielen der vier F fand vorgestern, gestern und heute das Städtische Dahlen, das als Fiestort für das 24. Ganturjahr des Niederelbsaues sich seitlich geschmückt hatte. Flaggen, Laubgewinde und Turnersprüche boten den einziehenden Gästen die Willkommenegrüße. Das ganze Fest, das sich zahlreicher Teilnahme aus Turnervereinen erfreute, fand in seinem Verlauf den früheren Vergleichlichen Festen nicht

in nichts nach, sondern war wohl eher noch schöner als die früheren. Schon der das Fest am Sonnabend abend einleitende Kommerz verleiht sehr viele Fremde Turner zu städtischem turnerischen Leben; großer Wiederklang, durchschloffen von jändischen Ansprüchen, ließ die städtische Stimmung aufkommen und erst zu vorgerückter Stunde trennte man sich, um am kommenden Tage gerüstet zu sein. Der turnerische Teil des Festes begann bereits früh 6 Uhr mit Wettturnen. Im Laufe des Vormittags trafen dann die Gauvereine, begrüßt von den dortigen Turnern, ein. Währenddessen wurde das Wettturnen fortgesetzt, bis sich um 1/2 2 Uhr die Turner zum Festzuge ordneten, der sich dann durch die im schönsten Flüggen- und Rankenschmuck prägnante Feststadt nach dem als Fiestplatz erkorenen, schon gelagerten Burgbergplatz bewegte. Viele Hunderte von Zuschauern bildeten Spalier; der lebhaft begrüßte Zug bot ein malerisches Bild durch die mitgeleiteten Fahnen, deren man 13 zählte, und die bekannte liebliche Turnerkleidung. Auf dem Fiestplatz löste sich der Zug auf und es wurde sofort zu Ehrenabteilungen angetreten. Reizvoll muß das Bild genannt werden, das sich dem Auge darbot, als sich die aufmarschierten 300 Turner in der rechten „Turnerkolonie“, dem schönsten Weis, sich zeigte. Die dann vorgeführten Stadiabteilungen klappten vorzüglich; sie zeigten die gute, gleichmäßige Durchbildung aller Teilnehmer und waren in ihrer Gesamtwirkung von wirklicher Schönheit. Das zusehende Publikum kam gut auf seine Rechnung, das bewies manch Lobeswort aus dem Munde der Zuschauer. Den Freiübungen schloß sich das Wettturnen an und wurden von den einzelnen Vereinen verschiedene Wettbewerbe gestellt. Turnvereine Riesa führte eine Gruppe Reulenschwingen unter persönlicher Leitung seines Turnwarts, Herrn Turnlehrer Knauth, vor und erhielt für die exakten Leistungen reiche Anerkennung. Turnverein Döbeln spielte Fußball und bot durch ein abwechselndes Bild dem Publikum manch amüsante Szene. Auch die Döbelner Turnerkolonne hatten sich zum Fiest gerüstet und führten einen hübschen und anmutigen Stabzug auf. Ueberhaupt nahm die Döbelner Einwohnerschaft freudig und opferwillig Anteil an dem turnerischen Fiest; das zeigte sich nicht nur bei der prächtigen Schmückung der Häuser, sondern auch bei der Unterbringung der bereits Sonnabend eingetroffenen Turner. In ausbrechender Weise waren Quartiere zur Verfügung gestellt worden, so daß alle übernachtenden Turner in Bürgerquartieren untergebracht werden konnten. Bis abends 1/2 7 Uhr dauerte die turnerische Arbeit, dann konnte die Befreiung der Sieger erfolgen. Das Ergebnis war folgendes: Abteilung A: 1. Wöllitz, 2. Margenberg, Turnverein Riesa, 3. Rastau, 4. Müßitz, 5. Schützenverein Riesa, 6. Haupt-Döbeln, 7. Döbeln, 8. Döbeln, 9. Döbeln, 10. Döbeln, 11. Döbeln, 12. Döbeln, 13. Döbeln. Abteilung B: 1. Döbeln, 2. Döbeln, 3. Döbeln, 4. Döbeln, 5. Döbeln, 6. Döbeln, 7. Döbeln, 8. Döbeln, 9. Döbeln, 10. Döbeln, 11. Döbeln, 12. Döbeln, 13. Döbeln. Die Sieger, denen im allgemeinen und von ihren Vereinen besonders begehrte „Gut Feltz“-Rufe zum Danke gebracht wurden, wurden mit wehrlicher Schiefe geschmückt. Ehrenpreise überreicht.

Am Sonnabend, 11. Juni, unternahmen die Bezirkslehrervereine des Niederlandes einen Ausflug auf den Kollenberg, woran sich auch eine große Anzahl Mitglieder des Rieser Lehrervereins mit ihren Damen beteiligten. Herr Bergschneidener Wöllitz aus Döbeln, der sich um die Verbreitung volkstümlicher Kenntnisse verdient gemacht hat, hielt einen kurzen, aber sehr interessanten Vortrag über die Entstehung und die Geschichte des Berges. Das Döbelner Stadtmusikchor, das schon auf dem Wege nach dem Kollim die Marschmusik gespielt hatte, konzertierte auch auf dem Berge, und der Bezirkslehrerverein Döbeln und ein Doppelquartett aus Riesa trugen durch ihre Darstellungen wirkliche dazu bei, daß allen Teilnehmern die Bergfahrt eine liebe Erinnerung bleiben wird.

Mit heutigem Montag sind seitens der Maurer weite Arbeitseinstellungen erfolgt, doch wird auf einigen Bauten, wofür dem Vernehmen nach die Bauunternehmer die Forderungen bewilligt haben, gearbeitet. Heute abend findet eine Versammlung statt und zwar im Posten-Restaurant, nicht wie bisher im Schützenhaus. Die Zahl der Anwesenden dürfte jetzt ca. 200 betragen.

Das Königl. Finanzministerium hat die Königl. Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen beauftragt, dem gesamten Personal aus Anlaß des gütigen Abschlusses der Staatsbahn-Betriebsrechnung für das Jahr 1903, monoch es durch das den Leistungen der Aufsichtsbekörde ersprechende, sachverständige und pflichttreue Zusammenwirken aller Dienststellen gelungen ist, die Betriebsausgaben der Staatsbahnverwaltung unter voller Wahrung ihrer Aufgaben wiederum nicht unwesentlich herabzumindern, die Anerkennung der Königl. Staatsregierung auszusprechen. Gleichzeitig hat das Königl. Finanzministerium dem Beträgen Ausdruck gegeben, daß bei der hervorragenden Bedeutung, die eine angemessene Vergütung der großen in den Staatsbahnen angelegten Werte für das Gedeihen des ganzen Staatswesens besitzt, auch fernmahn — soweit es die Rücksichten auf die Betriebsfähigkeit und die wirtschaftliche Bedürfnisse des Verkehrs gestatten — die größte Wirtschaftlichkeit im Staatsbahnbetrieb bebrocht wird.

Am 7. dieses Monats und folgende Tage hat eine abermahlige Auslösung Königlich Sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welcher die auf 3 1/2 % herabgesetzten, vormals 4 % Staatsschulden-Restante von den Jahren 1852/55/58/59/62/66 und /68, 3 1/2 % dergleichen vom Jahre 1867, auf 3 1/2 % herabgesetzten, vormals 4 % dergleichen vom Jahre 1869 und die durch Abkämpfung in 3 1/2 % und 4 % Staatspapiere umgewandelten Abbau-Bitter Eisenbahnaktien Lit A und B, tugleichen die den 1. Dezember 1904 zurückzahlenden, auf den Staat übernommenen 3 1/2 % Partialobligationen von den Jahren 1889/91 der Sächsig-Dresdner Eisenbahn Compagnie betroffen worden sind. Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf noch besonders mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Aktien der gezogenen Nummern in der Sächsiger Zeitung, dem Dresdner Journal und dem Dresdner Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämtlichen Bezirksneuernehmern, sowie bei allen Stadträten, Bürgermeistern und Gemeindevorständen des Landes zu jedermaus Einsicht aufgelegt werden. Mit diesen Aktien werden zugleich die in früheren Terminen ausgelassen bez. gekündigt, aber noch nicht abgehobenen Nummern wieder aufgerufen, deren große Zahl leider bewies, wie viele Interessenten zu ihrem Schaden die Auslosungen übersehen. Es können dieselben nicht genug davor gewarnt werden, sich dem Systeme hinzugeben, daß, so lange sie Zinscheine haben und diese unbenutzt eingelidit werden, ihr Kapital ungenutzt ist. Die Einlösungstellen können eine Prüfung der ihnen zur Zahlung präsentierten Zinscheine nicht vornehmen und ihnen jeden echten Zinschein ein. Da nun aber eine Vergütung ausgelassen oder gekündigt Kapital aber deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle statifindet, so werden die von den Beteiligten infolge Unkenntnis der Auslösung zu viel erhobenen Zinsen seinerzeit am Kapitalle gekürzt, vor welchem oft empfindlichen Nachteil sich die Inhaber von Staatspielen nur durch regelmäßige Einsicht der Zahlungslisten (der gezogenen wie der verbleibenden Nummern) schützen können.

Buchenspielfest der Dresdner Hoftheater, Opernhaus. Dienstag: Norma. Mittwoch: Die Regimentstochter. Donnerstag: Witterdämmerung. Freitag: Die lustigen Weiber von Windsor. Sonnabend: Die Janerfide. Sonntag, den 19. Juni: Geschlossen. Montag, den 20. Juni: Masou. — Schauspielhaus. Dienstag: Der Wiberprügten Jidung. Mittwoch: Herodes und Marianne. Donnerstag: Willehalm Tell. Freitag: Zum ersten Male: Das Vaterunser. Döbeln. Die Bananenschicht. Sonnabend: Das Vaterunser. Döbeln.